

TARIKKOMMISSION EINSTIMMIG FÜR DAS VERHANDLUNGSERGEBNIS

„Der Abschluss kommt gut an“

Einstimmig hat die Tariffkommission am 11. Juli in Dillingen das Verhandlungsergebnis vom 4. Juli angenommen. Sie hat der Verhandlungskommission mit Bezirksleiter Armin Schild an der Spitze zu dem „positiven Ergebnis“ gratuliert. Der Abschluss komme gut bei den Beschäftigten an, berichteten die Mitglieder der Tariffkommission übereinstimmend.

Über das Ergebnis würde in den Betrieben nur positiv gesprochen, sagten die betrieblichen Vertreter in der Tariffkommissionssitzung. Der einzige negative Kommentar komme von einem Vertreter der Arbeitgeber-Seite. In der „Saarbrücker Zeitung“ vom 6. Juli wird Roland Kratt, Geschäftsführer des Verbandes der Saarrhütten, mit den Sätzen zitiert: „Die Zeiten der Euphorie in unserer Branche sind schon wieder vorbei. Der jüngste Tarifabschluss ist angesichts der aktuellen Entwicklung daher eindeutig zu hoch.“ Kratt setzte damit die Wehklagen fort, mit denen die Arbeitgeber in der Verhandlung versucht hatten, einen Abschluss



Tariffkommission in Dillingen: Das Verhandlungsergebnis einstimmig angenommen

unterhalb des an Rhein und Ruhr erreichten Tarifergebnisses zu erzielen. Und er bestätigte damit indirekt, was Bezirksleiter und Verhandlungsführer Armin Schild in der Tariffkommissionssitzung noch einmal unterstrich: Es war die glaubwürdige Ankündigung von betrieblichen Protestaktionen, die letztlich für den schnellen Abschluss gesorgt hätte. Glaubwürdig deshalb, weil die Stahl-

beschäftigten in der großen Mehrheit IG Metall-Mitglieder sind und bei Bedarf vor einer möglichen zweiten Verhandlung betrieblich und öffentlich Flagge gezeigt hätten. Für die saarländischen Bevollmächtigten betonte der Völklinger Robert Hiry noch einmal die Qualität der siebenmaligen Zahlung von 100 Euro als „ausgeprägte soziale Komponente“. Und er zeigte sich zufrieden

damit, dass die Vergütungen für die Auszubildenden im selben Umfang steigen wie die Löhne und Gehälter. Die Tariffkommission votierte nach sehr kurzer Diskussion und nach mehreren Dankesworten an die Adresse der Verhandlungskommission einstimmig für den Abschluss. Die ab Februar 2006 geltenden Tabellen für Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen sind auf der Rückseite abgedruckt.

DIE NEUEN LÖHNE GÜLTIG AB 1. FEBRUAR 2006

LG 1	LG 2	LG 3	LG 4	LG 5	LG 6	LG 7
€/Stunde	€/Stunde	€/Stunde	€/Stunde	€/Stunde	€/Stunde	€/Stunde
9,17	9,39	9,88	10,40	11,11	12,24	13,33

DIE NEUEN GEHÄLTER GÜLTIG AB 1. FEBRUAR 2006

kaufmännische und technische Angestellte

(Beschäftigungsjahre in der Gruppe)	K/T 1	K/T 2	K/T 3	K/T 4	K/T 5	K/T 6	K/T 7
	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat
im 1. und 2. Jahr	1464,47	1630,20	1959,39	2347,77	2556,91	2864,10	3084,52
im 3. und 4. Jahr	1584,53	1762,67	2105,39	2511,25	2734,47	3051,25	3282,38
im 5. und 6. Jahr	1697,27	1895,12	2256,46	2676,41	2908,66		
im 7. und 8. Jahr	1819,60	2027,60	2401,88				
nach dem 8. Jahr	1940,23	2149,91					

Meister	M 1	M 2a	M 2b	M 3a	M 3b	M 4a	M 4b
	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat	€/Monat
Meister	1874,27	2202,90	2421,06	2644,83	2864,10	2974,60	3193,31
Meister in Warmbetrieben (+6%)	1986,73	2335,07	2566,32	2803,52	3035,95	3153,08	3384,91

DIE NEUEN AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN AB 1.2.2006

im 1. Ausbildungsjahr	640 €/Monat
im 2. Ausbildungsjahr	663 €/Monat
im 3. Ausbildungsjahr	700 €/Monat
im 4. Ausbildungsjahr	748 €/Monat

DIE ECKPUNKTE

Bis Januar 2006 monatlich 100 Euro

Der Tarifabschluss bringt ein deutliches Plus bei den Einkommen. Das gilt auch real – also nach Abzug der Preissteigerungsrate. Hier die Kernpunkte des Verhandlungsergebnisses:

- Arbeiter und Angestellte erhalten eine Pauschale. Sie beträgt monatlich 100 Euro. Sie gilt ab Juli bis einschließlich Januar 2006, also für sieben Monate. Teilzeitbeschäftigte erhalten sie anteilig. Die Pauschale wird mit den Monatsabrechnungen ausbezahlt.
- Arbeiter, Angestellte und Auszubildende erhalten ab Februar 2006 eine Tarifierhöhung von 3,5 Prozent. Die Laufzeit endet am 30. November 2006.
- Das Thema Arbeitszeitflexibilisierung wurde übereinstimmend aus dem Abschluss ausgeklammert. Die Arbeitgeber haben jedoch erklärt, an dem Ziel einer „kostenneutralen Flexibilisierung der Arbeitszeit“ festhalten zu wollen. Die IG Metall hat erklärt, sie halte die betrieblichen Möglichkeiten der Flexibilisierung für ausreichend.



Stahl-Auszubildende: Voll bei der prozentualen Anhebung dabei